

Febr. 1970

WEG MIT DEM ZEUGNISTERROR
DIE KAMPAGNE UNTERSTÜTZEN
DIE ZENSUREN UNTERLAUFEN

2

Die Kampagne geht weiter. Immer wieder werden wir den Unsinn der Zensuren nachweisen und unsere Forderungen stellen! Alle Schüler können an den noch folgenden Flugblättern und Aktionen mitarbeiten. Wir wissen jetzt, daß die Zensuren weder einen Vergleich der Leistung noch eine gerechte Beurteilung schlechthin geben können. Dagegen wird durch die Zensuren eine Rangordnung in der Klasse eingerichtet.

Es sind immer dieselben schlechten Schüler in diesen und immer dieselben guten Schüler in jenen Fächern, die entweder entmutigt und verunsichert oder bestätigt und bestärkt werden. Die Schule versagt in ihrem Auftrag, jeden so gut wie möglich zu fördern.

Die Schülerinnen und Schüler an der unteren Stufe der Rangordnung versuchen aus ihrer schlechten und abgewerteten Stellung innerhalb der Klasse herauszukommen; sie müssen mit allen Mitteln versuchen, bessere Zensuren zu schreiben, um als "besser" anerkannt zu werden.

Den guten Schülern bleibt nichts anderes übrig, als ihre bevorrechtigte Stellung zu verteidigen, d.h., sie müssen darauf achten, daß sie immer die Besten und die anderen immer schlechter sind als sie selbst.

Diese Konkurrenzstellung der Schüler zueinander führt dazu, daß sie gegeneinander arbeiten und so die Klassengemeinschaft aufgelöst wird.

Der größte Teil der Schülerschaft ist nicht in allen Fächern "schlecht", sondern meistens nur in einigen wenigen. Trotzdem muß ein Schüler, der in einem Fach schlechte Zensuren bekommt, für eben dieses Fach viel mehr tun, obwohl es ihn meistens nicht einmal interessiert. Dagegen wird er dem Fach, für das er sich mehr interessiert, nicht so viel Energie widmen, weil er da sowieso gut zensuriert wird.

Nicht durch das Interesse der Schüler wird also ihre Arbeit bestimmt, sondern durch die Zensuren und Zeugnisse!!!!

Wie können wir diesen Zensuredruck nun unterlaufen?

Welche Forderungen müssen wir bezüglich der Zensuren an die Schule stellen?

Nur durch gemeinsame, KOLLEKTIVE ARBEIT der Klasse oder Teilen der Klasse haben wir die Möglichkeit, den Zensuren und Zeugnissen ihren Druck zu nehmen, sie zu einer reinen Formsache zu machen!

Möglichst viele Schüler der Klasse setzen sich zusammen und machen ihre Hausaufgaben gemeinsam. Sie liefern dann auch nur eine schriftliche Ausfertigung ab, und wenn das am Lehrer scheitert, alle die gleichen Arbeiten!

b.w.

Auch die nichtschriftlichen Hausarbeiten und die Wiederholung des Unterrichtsstoffes können im Kollektiv gemacht werden, sodaß mit der Zeit alle Schüler sich gleichviel Wissen aneignen und sie so auch dem Lehrer überlegen sind.

Wir fordern, daß die Klassenarbeiten angesagt werden und die Themen bekanntgegeben werden, damit sich die Schüler im Kollektiv darauf vorbereiten können!!!

Wenn wir nicht die Möglichkeit haben, uns auf die Klassenarbeiten so vorzubereiten, daß wir alle gleich gut schreiben, müssen wir uns auch während der Klassenarbeiten helfen!

Abschreiben ist nicht schwer, man darf sich nur nicht erwischen lassen! Unser Risiko beim Abschreiben wird jedoch wesentlich kleiner, wenn wir uns vorher, z.B. im Kollektiv, absprechen, mit welchen Methoden wir schummeln wollen und können. Dann sitzt auch keiner mehr nervös vor seinen Aufgaben, die er nicht lösen kann; er schreibt dann auch nicht mehr unüberlegt vom Nachbarn ab, sondern er kann sicher sein, daß ihm seine Klassenkameraden nach der vereinbarten Methode helfen, wenn es ihnen irgendwie möglich ist.

Deshalb:

BILDET KOLLEKTIVE!

ORGANISIERT DAS ABSCHREIBEN!

UNTERSTÜTZT DIE ZEUGNISKAMPAGNE!

KOMMT ZUR PROJEKTGRUPPE ZEUGNISSE!!!!

Wir treffen uns JEDEN SONNTAG UM 18 UHR in der Kampchaussee 6-8 (2 Min. vom Bergedorfer Bahnhof).

Tel.: 721 61 41

GIBT ES KEINE FORTSCHRITTLICHE SCHÜLERORGANISATION !

GIBT ES NICHTS FÜR DIE SCHÜLER !!!

verantw.: Aktionszentrum Unabhängiger Sozialistischer Schüler
(AUSS-Bergedorf)

P. Orsotzki

Druck: Eigendruck

Auflage: 3000